Ganz nahe an der Weltbestzeit

Indoor-Rowing WTV-Triathlet Ulrich Gorris gewinnt erste Stadtmeisterschaft im Trockenrudern. Gelungene Premiere im RTGW-Bootshaus am Sporthafen

Wesel. Ein Triathlet ist Wesels bester Trocken-Ruderer. Ulrich Gorris vom Weseler Turnverein (WTV), auch bekannt als Fraktionschef der Weseler Grünen, gewann bei der ersten Stadtmeisterschaft im Indoor-Rowing den Titel. Er schaffte die klassische 2000-Meter-Strecke auf dem Ruder-Ergometer in 7:20,7 Minuten. Das entsprach einer Abweichung von nur 18,28 Prozent vom derzeit geltenden Weltrekord in seiner Altersklasse der 55- bis 59-Jährigen.

Das Kriterium, so nah wie möglich an die individuelle Weltbestzeit heranzukommen, garantierte bei der Premieren-Veranstaltung der RTGW-Ruderabteilung die gerechte Vergleichbarkeit der Leistung über alle Altersgruppen, beide Geschlechter sowie die Gewichtsklassen.

So landete auch knapp Marion-Tekath, eine erfahrene frühere Spitzenathletin der Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel, auf Platz zwei. In Echtzeit lag sie mit 8:03,0 Minuten zwar deutlich hinter Gorris, blieb damit aber nur 18,32 Prozent über ihrer Referenzzeit in der Klasse der 40- bis 49-jährigen Frauen. Wäre Tekath 0,2 Sekunden schneller gewesen, hätte sie den Titel gewonnen. Platz drei belegte der Schwimmer Tilo Friedrich (17 bis 18 Jahre) aus Büderich, der sportlich im SC Delphin Geldern beheimatet ist.

Tilo Friedrich räumte mehrfach ab. Seine Zeit von 6:55,5 Minuten bescherte ihm den Preis für den schnellsten Mann des Tages und den Sonderpreis für den besten Junior. Mit Abstand schnellste Frau war die Läuferin Sanja Striga (30 bis 39 Jahre) mit beeindruckenden 7:47,4 Minuten (Platz 5 der Gesamtwertung). Weitere Sonderpreise gingen an die RTGW-Eigengewächse Sebastian Witter (Altersklasse bis zwölf Jahre) mit 8:47,0 Minuten (Platz 20), Christian Heikapell (13 bis 14) mit 7:49,9 (Platz 12) und Luis Jung (15 bis 16) mit 7:16,9 (Platz 7).

Begeistert von den gezeigten Leistungen und echter Stadionatmosphäre zeigte sich Ehrengast Birgit Nuyken, die als stellvertretende Bürgermeisterin die Stadt bei dem Debüt vertrat. Nicht anders empfand es Walter Großmann vom Stadtsportverband, der zur Siegerehrung von einer Bereicherung für den Weseler Sport sprach.

Sanja Striga in hartem Kampf mit Imke Kohrt, Jasmin von Blomberg, Malin Schlebusch und Petra Rohe (von links). FOTO: VEREIN

NEUAUFLAGE IN 2019 WOHL AN EINEM ANDEREM ORT

Axel Eimers, Vorsitzender der 111 Jahre alten Gründungsabteilung der RTGW, versprach eine Neuauflage in 2019. Dann eventuell in anderen Räumlichkeiten, denn das RTGW-Bootshaus am Sporthafen platzte aus allen Nähten. In fünf Stunden gingen 55 Teilnehmer– darunter ein Drittel Nicht-Ruderer – auf bis zu fünf Ergometern gleichzeitig an den Start.